



→ TOTAL LOKAL

Eine Frage des Standpunkts

Wer sich derzeit von der Wallstraße kommend dem Sonnenwall nähert, blickt auf die Baustelle der künftigen Königsgalerie. Ein blickdichter Bauzaun versperrt den Zugang zur ehemaligen Galeria Duisburg. Der in Kopfhöhe angebrachte Hinweis „Durchgang gesperrt“ versteht sich eigentlich von selbst, anders der übrige Text: „Bitte nutzen Sie ab dem 22.3.2010 diese Umleitungen!“ Nanu? Der Hinweis ist doch noch ganz jung. Auf das rote „gesperrt“ in seinem Zentrum weist ein Pfeil, vom gelb markierten „Ihr Standpunkt“ kommend; ringsherum acht Straßennamen der Umgebung. Wieso Standpunkt? Von Rechtsgelehrten und Philosophen wissen wir, dass ein Standpunkt eine innere Haltung ist, die man einnehmen (und wenn's sein muss, ändern) kann. Die Stelle vor dem Bauzaun ist jedoch etwas Äußerliches, also ein Standort. Wer hier steht und die City nicht kennt, zieht aus den acht Straßennamen gar keinen Nutzen. Er kann nur nach rechts oder links abbiegen und sich durchfragen. Sollten Hinweise für Passanten nicht nützliche Informationen enthalten? Oder ist das eine Frage des Standpunkts?
HOS